

A7 Gute Bildungsorte für alle!

Gremium: KVo Potsdam

Beschlussdatum: 19.12.2018

Text

2320 Mit unserem aktuellen bildungspolitischen Engagement in der
2321 Stadtverordnetenversammlung, in den Ausschüssen und in der Öffentlichkeit (z.B.
2322 durch die Vereinsgründung „Potsdam bewegt Bildung e.V.“) konnten wir Potsdamer
2323 Bündnisgrüne bereits wichtige Projekte unseres Kommunalwahlprogramms von 2014
2324 umsetzen. Das haben wir erreicht:

- 2325 • Wir haben reformpädagogische Schulansätze in Potsdam wirksam
2326 vorangebracht, z.B. mit unseren Beiträgen zur Errichtung der neuen
2327 Montessorischule am Stern (von Klasse 1 bis zum Abitur, in öffentlicher
2328 Trägerschaft)
- 2329 • Unterstützung zur Ausweitung der Schulsozialarbeit
- 2330 • mehr Grün in Schularealen wie der Waldcampus in der Waldstadt II,
2331 Unterstützung von Schüler*innen-Projekten
- 2332 • Beteiligung von Schulleiter*innen, Eltern und Schüler*innen bei Neubau
2333 oder Umgestaltung von Schulen

2334 Zugleich fehlen in Potsdam noch immer Plätze für Kitas, Schulen und
2335 Sportanlagen; es besteht zudem immer noch an einigen Schulen erheblicher
2336 Sanierungs- und Modernisierungsbedarf. Die zunehmende Ungleichheit gefährdet den
2337 sozialen Zusammenhalt, aber besonders auch die Zukunftschancen gerade von
2338 Kindern aus benachteiligten Familien. Gut ausgebildete Kinder sind der Reichtum
2339 und die Zukunft der Stadt, wenn diese gut geführt und lebendig bleiben soll.

2340 Erhöhter Handlungsbedarf manifestiert sich in Schulen insbesondere in Teilen des
2341 städtischen Südens. Am Schlaatz, in Drewitz und der Waldstadt gibt es oft
2342 Schulklassen mit einem sehr hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen aus
2343 bildungsfernen und sozial benachteiligten Familiensituationen und/oder mit
2344 Migrationshintergrund und Fluchterfahrungen. Sie sind durch mangelnde
2345 Deutschkenntnisse und fehlende Unterstützung für die Schulbewältigung doppelt
2346 benachteiligt. Alle Schulkinder brauchen Orte zum Leben und Lernen, in denen
2347 sich Lernfreude und Kreativität sowie Möglichkeiten zum selbständigen Arbeiten
2348 entwickeln können. Hier entstehen erhöhte Raumbedarfe für individualisiertes und
2349 reformpädagogisch orientiertes Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“, sowie Raum und
2350 Mittel für Inklusion, eine verlässliche Ganztagsbetreuung und Digitalisierung.

2351 Dafür machen wir uns stark:

- 2352 • Gesamtschulausbau und z. B. Errichtung einer Gesamtschule in Krampnitz
- 2353 • verlässliche Halbtagskonzepte an Grundschulen statt Wechsel von Schule zu
2354 Hort
- 2355 • Schulneubauten nach modernen Erkenntnissen errichten (die Raumpläne sind
2356 veraltet)
- 2357 • Inklusion voranbringen – bessere räumliche und personelle Ausstattung
- 2358 • mehr Reformpädagogik an staatliche Schulen bringen
- 2359 • ökologische und gesunde Ernährung an Schulen, Theorie und Praxis
- 2360 • Gesundheitsbildung; mit Handlungsprojekten umsetzen (städtische
2361 Vernetzung)
- 2362 • grüne Erfahrungsräume an Schulen und Kitas, Naturgarten-Projekte
- 2363 • Qualitative Schulsozialarbeit auch an freien Schulen
- 2364 • Medienbus insbesondere für Stadtteile im Norden und in Randbereichen =
2365 KULTUR
- 2366 • frühe Förderung (insbesondere von Sprache) bereits in der Kita, Sprechen
2367 und Lesen in Kita und Schule als Kernthema (Lesepaten, Bibliotheken) -
2368 dazu braucht es einen besseren Betreuungsschlüssel
- 2369 • Schulsportanlagen nachmittags für Kinder und Jugendliche öffnen
- 2370 • gemeinsame Projekte von weiterführenden Schulen und Jugendclubs fördern
2371 z.B. Information und Beteiligung von Jugendlichen bei größeren
2372 Neubauvorhaben u.ä. im Viertel, soziale und kulturelle Projekte gemeinsam
2373 gestalten wie z.B. eine Eisbahn in Drewitz